

10./11.12.2009

MAGNUM MYSTERIUM

PHILIPP AHMANN LEITUNG

BAROCKENSEMBLE QUARTBONE

SAISON 2009/2010 ABONNEMENTKONZERT 2



NDR CHOR

10.12.2009 HAMBURG | ST. JOHANNIS-HARVESTEHUDE

11.12.2009 GREIFSWALD | DOM ST. NIKOLAI

DONNERSTAG, 10. DEZEMBER 2009, 20 UHR

HAMBURG, ST. JOHANNIS-HARVESTEHUDE

19 UHR: Einführungsveranstaltung in der Kirche mit Ilja Stephan

FREITAG, 11. DEZEMBER 2009, 20 UHR

GREIFSWALD, DOM ST. NIKOLAI

MAGNUM MYSTERIUM

LEITUNG

PHILIPP AHMANN
BAROCKENSEMBLE QUARTBONE
FABRICE MILLISCHER
AURÉLIEN HONORE
SYLVAIN DELVAUX
JEAN-PHILIPPE NAVREZ

JAN SANDSTRÖM (*1954) /
MICHAEL PRAETORIUS (1571–1621)

„Det är en ros utsprungnen“
 („Es ist ein Ros' entsprungnen“)

TIELMAN SUSATO (um 1500 – um 1562)

Englische Suite: Les quatre Branles
 Ronde
 La Bergerette
 Pavane
 La Bataille

HERBERT HOWELLS (1892–1983)

Three Carol Anthems
 1. Sing Lullaby
 2. Here is the little door
 3. A Spotless Rose
CHRISTFRIED BIEBRACH BARITON

DIEGO ORTIZ (1510–1558 bzw. 1525–1570)

Spanische Suite
 Ricercare Nr. 1, 2 und 7

PETER MAXWELL DAVIES (*1934)

4 Motetten „O magnum mysterium“
 O Magnum Mysterium
 Haylle, comly and clene
 Alleluia pro virgine Maria
 The Fader of Heven
KATHARINA SABROWSKI SOPRAN
GESINE GRUBE ALT

PAUSE

TROND KVERNO (*1945)

Ave maris stella

BENJAMIN BRITTEN (1913–1976)

A hymn to the virgin
RAPHAELA MAYHAUS SOPRAN
INA JAKS ALT
DANTES DIWIAK TENOR
ANDREAS PRUYS BASS

ANTONIO DE CABEZON (1510–1566)

La dama le demanda

FRANCIS POULENC (1899–1963)

Quatre motets pour le temps de noel
 1. O magnum mysterium
 2. Quem vidistis
 3. Videntes stellam
 4. Hodie Christus natus est

MORTEN LAURIDSEN (*1943)

O magnum mysterium

PHILIPP AHMANN

LEITUNG

Philipp Ahmann, geboren 1974, studierte in Köln zunächst Schulmusik und Germanistik und erhielt ersten Dirigierunterricht bei Eberhard Metternich. Anschließend absolvierte er ein Dirigierstudium bei Marcus Creed. Weitere Impulse erhielt er durch die Arbeit mit Peter Neumann, Frieder Bernius und Robin Gritton.

Schon während seines Studiums bewies er im Hinblick auf Stilistik und musikalische Gattungen



große Vielseitigkeit. So arbeitete er als Dirigent der Produktionen von Mozarts „Zauberflöte“ und „Cosi fan tutte“ an der Jungen Kammeroper Köln. Für das ChorWerk Ruhr führte er Ligetis „Lux Aeterna“ auf und studierte für eine CD-Produktion

unter der Leitung von Bruno Weil „Die letzten Dinge“ von Louis Spohr ein.

Von 2005 an übernahm er die künstlerische Leitung des Bonner Kammerchores und der Kartäuserkantorei Köln, zwei der renommiertesten Chöre des Rheinlandes. Gleichzeitig arbeitete er bis zum März 2008 als Lehrbeauftragter für Chorleitung an der Musikhochschule Köln weiter eng mit Marcus Creed zusammen.

Seit der Spielzeit 2005/06 ist Ahmann auch bei den Rundfunkchören des SWR, WDR und **NDR** zu Gast. Neben eigenen A-cappella-Produktionen studierte er für Dirigenten wie Heinz Holliger, Jukka-Pekka Saraste, Semyon Bychkow, Gerd Albrecht, Rafael Frühbeck de Burgos und Christoph von Dohnanyi Werke wie Strawinskys „Les Noces“, Verdis „Othello“, Wagners „Lohengrin“, Debussys „Le martyre de Saint Sébastien“ oder Mendelssohns „Lauda Sion“ ein.

Seit der Saison 2008/09 ist Philipp Ahmann Chordirektor des **NDR Chores** in Hamburg. Mit seinen Aufführungen von Bachs Magnificat, Händels Saul und mit A cappella-Werken der Romantik (Brahms) und der Moderne (Saariaho, Carter, Messiaen, Ligeti, Sörensen) hat er bereits erste Akzente gesetzt.

Die neue Abonnement-Reihe mit vier Konzerten innerhalb Hamburgs steht unter seiner Leitung. Zusammen mit dem **NDR Chor** wird er sein Engagement im Bereich der A-cappella-Musik sowie in der Zusammenarbeit mit Spezialensembles der Alten und Neuen Musik weiter ausbauen.

BAROCKENSEMBLE QUARTBONE

Jean-Philippe Navrez, Fabrice Millischer, Aurélien Honoré und Sylvain Delvaux gründeten 2006 noch als Studenten des staatlichen Konservatorium für Musik in Lyon das Ensemble „Quartbone“. Durch die Verwendung der zur jeweiligen Epoche gehörenden Instrumente schlagen die Musiker eine Brücke zwischen zeitgenössischer und historischer Aufführungspraxis. Damit wurden sie zu Pionieren einer neuen Aufführungsform! Prominent wurde die Posaune zunächst durch die symphonische Musik und

Neu-Entdeckung dieses fast vergessenen Instrumentes. Innerhalb eines Konzertes die historische und die moderne Posaune zu verwenden ist keine einfache Aufgabe. Ihre jeweiligen Techniken unterscheiden sich sehr voneinander und erfordern jeweils eine, dem Instrument eigene Ausbildung. Dies mag der Grund sein, weshalb „Quartbone“ bis heute das einzige Quartett bleibt, welches diese Konstellation wagt. Aus den Studenten von einst wurden hochprofessionelle Musiker, darunter ein



dann durch den Jazz. Das Repertoire des 19. und 20. Jahrhunderts und seine Verwendung der modernen Zugposaune stellte die Barock-Posaune vollkommen in den Schatten. Die Auseinandersetzung mit Werken ihrer Epoche ermöglicht eine

erster Preisträger des ARD-Musikwettbewerbs.

NDR CHOR

Der **NDR Chor** wurde am 1. Mai 1946 gegründet. Am 1. August 2008 übernahm Philipp Ahmann die künstlerische Verantwortung für das Ensemble. Nach Max Thurn, Helmut Franz, Roland Bader, Horst Neumann, Robin Gritton und Hans-Christoph Rademann ist er der siebente Chordirektor des **NDR Chors**. In seiner zweiten Saison startet er eine neue Initiative: Zum ersten Mal in seiner über sechzigjährigen Geschichte bietet der Chor eine eigene Konzert- und Abonnementreihe an.

Musik der Barockära bis zu neuen Werken unserer Zeit. Mit dieser eigenen Veranstaltungsreihe erweitert der **NDR Chor** seine Konzertaktivitäten beachtlich. Gleichzeitig ist dies ein konsequenter Schritt zur Schärfung seines Profils und zum Ausbau der Marke des **NDR Chor**.

In den ersten Jahren nach der Gründung lag der Schwerpunkt vor allem bei Rundfunkaufnahmen als Partner des **NDR Sinfonieorchesters**, begleitet

Das Spektrum der Anforderungen und Anfragen erweiterte sich kontinuierlich. Unter Helmut Franz, dem zweiten Chordirektor, rückte die A cappella-Literatur weiter ins Zentrum der Arbeit. Die Gegenwartsmusik fand im **NDR Chor** stets einen kompetenten und engagierten Interpreten. Werke von Hans Werner Henze, Krzysztof Penderecki, György Ligeti und Karlheinz Stockhausen wurden vom **NDR Chor** aufgeführt, Leon Schidlowsky schrieb für den Chor 1996 sein Laudate.

schlägt sich in zahlreichen CD-Aufnahmen mit Repertoire aus allen Stilepochen nieder. Einspielungen der A cappella-Werke von Johannes Brahms bis Max Reger wurden mit dem „Orphée d'or“ und dem Preis der deutschen Schallplattenkritik ausgezeichnet. Die Verantwortung für das Neue, die Rundfunkchöre seit jeher auszeichnet, nimmt der **NDR Chor** nicht nur in seinem Repertoire, sondern auch im Engagement für die junge und jüngste Generation wahr. Die Nachwuchsarbeit bezieht sich auf die künftigen Hörer und die künftigen Profis. „Begegnungen“ heißt die Zukunftsinitiative des Chores. Sie erstreckt sich von der Arbeit mit Grundschulern über Workshops mit Musikstudierenden bis zur Beteiligung am Dirigentenforum des Deutschen Musikrats, die vor allem die Förderung chorleiterischer Spitzenbegabungen zum Ziel hat.

Im Laufe der Jahre verschoben sich für den **NDR Chor** wie für die meisten Rundfunkchöre die Schwerpunkte zugunsten von Live-Auftritten. Für seine Arbeit konnte der Chor neben den prägenden Chefdirigenten immer wieder namhafte Gastdirigenten wie Eric Ericson, Marcus Creed, Michael Gläser und Rupert Huber gewinnen. Heute ist der **NDR Chor** als der professionelle Konzertchor des Nordens mit einer großen Programmvierfalt im gesamten Sendegebiet des **NDR** präsent. Regelmäßig wird er zum Schleswig-Holstein Musikfestival, zum Festival Mecklenburg-Vorpommern, den Niedersächsischen Musiktagen, den Hamburger Ostertönen und den Göttinger Händelfestspielen eingeladen. Zu seinen Partnern zählen neben dem **NDR Sinfonieorchester**, der **NDR Radiophilharmonie** in Hannover und der **NDR Bigband** auch Ensembles, die sich der historischen Aufführungspraxis widmen. Er wird vom Sinfonieorchester des Bayerischen Rundfunks, vom WDR und HR Sinfonieorchester sowie vom Konzerthausorchester Berlin für gemeinsame Projekte angefragt.

Die Medienerfahrung, die den **NDR Chor** durch seine Geschichte als Rundfunkchor auszeichnet,



Nach dem erfolgreichen Auftakt im September findet sie ihre Fortsetzung mit Konzerten am 28. Januar und 4. März 2010. Der Chor zeigt in Kooperation mit verschiedenen Instrumentalensembles die Weite seines Repertoires von der

von öffentlichen Aufführungen der erarbeiteten Werke. Dabei übernahm der Chor Pionieraufgaben: Er wirkte u. a. an der konzertanten Uraufführung von Arnold Schönbergs Oper Moses und Aron mit, deren Chorpartien als nahezu unaufführbar galten.

NDR CHOR

CHORDIREKTOR

Philipp Ahmann

VORSTAND

Regine Adam

Christa Diwiak

Andreas Pruys

SOPRAN

Regine Adam

Bettina Hunold

Sabine Szameit

Katharina Sabrowski

Stephanie Stiller

Akiko Schilke

Irmgard Mayr-Samson

Raphaela Mayhaus

Sylke Alshuth

Sonja Adam

Friederike Webel

ALT

Almut Pessara

Gabriele-Betty Klein

Ursula Ritters

Marie-Thérèse Kübel

Ina Jaks

Gesine Grube

Petra Wittenburg

Kristien Daled

Christa Diwiak

Juliane Sandberger

TENOR

Michael Schaffrath

Michael Zabanoff

Dantes Diwiak

Christian Beller

Erik Leidal

Joachim Duske

Stephan Hinssen

Daniel Schreiber

BASS

Christoph Liebold

Christfried Biebrach

Hans-Christian Hinz

Joachim Gebhardt

Frederick Martin

Andreas Pruys

David Czismar

Thomas Bonni

O MAGNUM MYSTERIUM

Zu Weihnachten halten sich religiöse Überlieferungen, die sonst längst untergegangen oder ins Abseits geraten sind. Selbst evangelische Kirchengemeinden bieten bis heute Christmetten an, Mitternachtsgottesdienste, die vom Heiligen Abend in den Weihnachtsfeiertag überleiten. Der Brauch kommt aus der Tradition der Stundengebete, in denen sich insbesondere Mönche, aber auch andere Gläubige zu bestimmten Tageszeiten ganz auf Gott, sein Wort und sein Wirken konzentrierten. Die Matutin – davon ist der Begriff „Mette“ abgeleitet – war die erste Hore im Tagesablauf, nach der Regel des Ordensstifters Benedikt sollte sie zur achten Nachtstunde, also ca. zwei Uhr früh gefeiert werden. An Weihnachten erhielt sie einen tieferen, symbolischen Sinn. Denn in dieser Nacht, sagt die Kirche, sei Christus, der Menschheitserlöser, nach dem das Abendland seine Jahre zählt, geboren. Er nannte sich „das Licht der Welt“, gekommen, um deren Dunkel zu erhellen. Deshalb wurde die Mette am Christtag nicht nur in den Klöstern, sondern in allen Kirchen begangen.

Zum Ritus der Stundengebete gehörten neben Einleitung und abschließendem Lobgesang vor allem Psalmrezitationen und Lesungen. Diese wurden durch gesungene Responsorien unterbrochen oder verbunden, durch liturgische Gesänge also, die das Bibelwort reflektierten, auf dessen „Anruf“ oder göttliche Ansprache „antworteten“. In der Christmette wurden Responsorien zwischen den Abschnitten der Weihnachtsgeschichte gesungen, als viertes „Quem vidistis pastores“ (Wen habt ihr gesehen, ihr Hirten), als fünftes das musikalisch folgenreichste, „O magnum mysterium“ (O großes Geheimnis). Besonders dieser Text hat unabhängig

vom liturgischen Zweck Komponisten seit der Renaissance immer wieder zu Vertonungen angeregt. Warum? Der Aura des Geheimnisvollen, dem mythischen Denken ist die Musik unter allen Künsten am nächsten, denn sie setzt weder auf die Eindeutigkeit des Begriffs noch auf die Klarheit bildlicher Darstellung; beide sind ihrem Wesen fremd. Der andere Grund liegt in der menschlichen Haltung, die unausgesprochen in den Text eingeschrieben ist, die staunende Ehrfurcht vor dem Wunderbaren, das „Überwältigtseins“, das nach Auffassung von Olivier Messiaen das Ziel aller religiösen Musik sei. Sachlich hebt „O magnum mysterium“ zwei Aussagen der Weihnachtsgeschichte hervor: Jesu Geburt in einem Stall für Arbeitstiere (als solche standen Ochs und Esel in der animalischen Rangliste weit unten), und auf die Frau aus einfachsten, ärmlichen Verhältnissen, die zur Gottesmutter auserkoren war. Besonders der Gesang konnte vermitteln, dass es in den kontemplativen Texten nicht um Tatsachenberichte geht, sondern um das Geheimnis, dass das höchste Wesen wie ein Mensch in die denkbar niedrigsten Verhältnisse geboren wird; will sagen: fürs langfristige Wohlergehen der Menschen müssen Hierarchien bisweilen auf den Kopf gestellt werden.

POULENCS WEIHNACHTSZYKLUS

Das Responsorium aus dem 9. Jahrhundert gab dem heutigen Konzert den Titel. Wie ein Leitgedanke erscheint es in mehreren neueren Vertonungen; es markiert die Stationen des Programms. Alle drei Kompositionen wahren auf ihre Weise die Haltung des andächtigen Gebets, die respektvolle Distanz zum „Mysterium“ des Göttlichen und seiner Vermenschlichung. Dass sich Francis Poulencs Kom-

position überwiegend in leisen Bereichen hält, wurde als Ausdruck der Trauer und des Erschreckens über die seltsamen Ereignisse rund um die Christgeburt gedeutet. Das scheint wenig plausibel. Der Chor singt in freier Deklamation, auf stilisiert liturgische Art. An bestimmten Stellen hebt er die Lautstärke: zu „jacentem in praesepio“ (in einer Krippe liegend), Jesu Geburt in Niedrigkeit erhält besonderen Nachdruck.

Die anderen drei Motetten des Zyklus beziehen sich wie Kommentare auf das „magnum mysterium.“ Das zweite Stück unterscheidet musikalisch die Nachfrage an die Hirten, was sie gesehen hätten

musikalisch weiter, die der Responsoriums- zum Bibeltext bezieht: Er strebt nach Eindringlichkeit durch variierte und intensivierte Wiederholung. Der Text stammt aus dem Stundengebet zum Epiphaniastag, dem 6. Januar, mit dem die Heilige Zeit um die Christgeburt im kirchlichen Kalender endet. Die vierte Motette ist als Festmusik komponiert – mit energischen Marschrhythmen und jubelnden Ornamenten, mit dem Aufruf einer Stimme und der mehrstimmigen Antwort, mit Kontrasteilen und kräftigem Abschluss.

MAXWELL DAVIES' CHORALSUITE

Francis Poulenc schrieb seine vier Motetten für die

krieg nach Jahren eines überzeugten Atheismus zurückkehrte. Nur acht Jahre nach Poulencs Zyklus komponierte Peter Maxwell-Davies eine mehrsätzigige Kantate um das „magnum mysterium“. Die reinen Vokalstücke daraus veröffentlichte er gesondert; sie können auch ohne die dazwischen gefügten Instrumentalstücke aufgeführt werden. Der heute 75-jährige Komponist, der im Laufe seiner künstlerischen Entwicklung mehrere „Sprachzonen“ der Moderne durchlief, arbeitete damals (1960) als Direktor für Musikunterricht an der Grammar School in Cirencester gut 50 km westlich von Oxford. Mit den Werken, die er dort schrieb, wollte er Schüler unterschiedlicher Vorbildung und Fähigkeiten möglichst nahe und möglichst aktiv an die (zeitgenössische) Musik heranzuführen. „O magnum mysterium“ zählt zu den anspruchsvollen Partituren jener Zeit. Das Responsorium kommentiert Maxwell-Davies inhaltlich durch drei Choräle aus alter englischer Tradition. Seine Melodien sind zwar dem äußeren Gestus nach den Kirchenliedern ähnlich, aber sie bewegen sich auf gleichsam gezerzten, kubistischen Tonleitern. Daraus resultieren auch andere Zusammenklänge. Werden sie als Färbungen gehört, dann erhalten die Stücke einen schwebenden, der Schwerkraft enthobenen Charakter. Jede der vier Stimmen, die zeitlich synchron laufen, wahrt dabei einen eigenen melodischen Charakter, der auch für sich allein gelten könnte.

LAURIDSENS MYSTERIUM UND DIE MARIENVEREHRUNG

Unter den Vertonungen des „magnum mysterium“ holt die Komposition von Morten Lauridsen, am weitesten aus. Vom leisen, ruhigen Anfang aus gewinnt sie erst an Raum durch weiteres Ausgreifen der Chorstimmen, dann an Dynamik, schließlich an Geschwindigkeit. Es ist in drei Strophen

mit einem ausgedehnten Alleluja-Abschluss komponiert. Wellen der Steigerung ebbend ab, bilden sich neu, das Stück pulsiert wie in einem großen Atem und verklingt am Ende, als entferne sich die Musik, einem Engelschor oder einer Vision gleich.

Philipp Ahmann und der **NDR Chor** stellen auch dieses Stück in Zusammenhang mit anderen Gesängen, die vor allem den zweiten Teil des Responsoriums umschreiben, der sich auf Maria als Gottesmutter bezieht. Der 18-jährige Benjamin Britten fand den „Hymnus an die Jungfrau Maria“ im „Oxford Book of English“ Verse. Das Stück ist zweisprachig wie der Quempas, einem englischen Vers



Die Geburt Christi von Albrecht Dürer

(sie sollen sich das Erlebte noch einmal vergegenwärtigen, um die Bedeutung zu ahnen), und die Aufforderung, es zu bekennen und in die Welt zu tragen. Im dritten Stück führt Poulenc die Haltung

Weihnachtszeit zwischen November 1951 und Mai 1952 und widmete sie verschiedenen Freunden ohne besonderen Anlass. Sie sind Ausdruck des Glaubens, zu dem er kurz vor dem Zweiten Welt-



Die Heiligen Drei Könige von Bonifacio Veronese

antwortet als direkte Fortsetzung ein lateinischer. Amts- und Volkssprache, feierlich-liturgische und gewöhnliche Umgangssprache mischen und verbinden sich: auch ein Sinnbild dafür, wie das Hei-

lige in die Welt kommt. Britten setzte das Stück im alten Stil – nicht als Stilkopie, sondern als Rückblende, welche die Geschichtsdistanz im Bewusstsein hält.

Der Text variiert den Hymnus „Ave maris stella“ (Sei begrüßt, Meerstern). In der Geschichte der Marienverehrung wurde die Gottesmutter mit einer Fülle von Bildern und Vergleichen poetisch beschrieben. Die Bezeichnung als Meerstern geht auf eine Lautverschiebung zurück. In der griechischen Deutung ihres Namens, der sich vom hebräischen Mirjam ableitet, war von ihr als „Tropfen im Ozean“ (der göttlichen Liebe) die Rede, lateinisch „stilla maris“. Die Deutung traf sich mit dem Umstand, dass „maria“ im Lateinischen auch Plural von „mare“ (das Meer) ist. Aus „stilla“ wurde „stella“ (der Stern); so erhielt Maria zugleich die Attribute weiblicher Gottheiten aus anderen Religionen des Mittelmeerraums, etwa der ägyptischen Isis oder der griechisch-lateinischen Venus.

Der Hymnus, der zeitgleich mit dem bekannteren „Ave Maria“ in liturgischen Gebrauch kam, nimmt noch weitere geheimnisvolle Wortdeutungen vor. Beispiel: Ave und Eva. Mit der Grußformel „Ave“ leitet in der lateinischen Bibel der Erzengel Gabriel die Ankündigung von Marias göttlicher Schwangerschaft ein. Dass Ave zugleich Eva, rückwärts gelesen, ist, gab Anlass zu der Gegenüberstellung von „Eva peccatrix“ (Eva die Sünderin) und „Maria genetrix“ (Maria die Schöpferin), rätselhafter: „mutans nomen Evae“, soll heißen: durch Eva kam die Sünde, durch Maria die Erlösung von derselben in die Welt. Damit wurde die „Heilige Jungfrau“ ihrem Sohn nahezu gleichgestellt – biblisch ist dies nicht verbürgt. Bis heute halten sich im Übrigen Interpretationen, die das deutende Switchen zwischen den Sprachen ernsthaft aus dem „magnum

mysterium“ geheimer Übereinstimmungen erklären. Der norwegische Komponist Trond Kverno verwandte für seine Vertonung des „Ave maris stella“ nicht die überlieferte gregorianische Melodie. Er schuf eine neue, die noch stärker formelhaft stilisiert. Er baut sie aus dem dreimaligen Aufschwingen und Ausklingen eines Grundmotivs auf, und entwickelt die Strophen musikalisch als eine Folge von Variationen. Dabei hebt er die mittlere durch ihr energisches Tempo und die Zirkulation eines komprimierten Motivs heraus, das in gedehnter Bewegung zugleich die Hauptstimmen bildet. Die siebente und letzte Strophe tritt ebenfalls durch bewegteren Charakter hervor. Kverno verwendet Verfahren und Darstellungsformen alter Musik: durch den Wechsel, dann die Vereinigung von hohen und tiefen Stimmen und durch kanonartige Verflechtung der Gruppen.

ROSE UND REIS

Unter den vielen Bildern, mit denen man Maria pries, wurde das von der Rose ohne Dornen oder dem Reis, dem jungen Trieb aus der „Wurzel Jesuses“, des Vaters von König David, besonders populär, vor allem in dem Lied „Es ist ein Ros (auch: ein Reis) entsprungen“, in der englischen Tradition „A Spotless Rose is Blowing“. In zwei grundverschiedenen Bearbeitungen erscheint es in diesem Programm. Der schwedische Komponist Jan Sandström lässt den bekannten vierstimmigen Satz von Michael Praetorius aus einem fließend bewegten Klang auftauchen, wieder versinken und verschmilzt am Ende beide wie Sinnbilder von Zeit und Ewigkeit.

Herbert Howells löste sich in seiner Komposition aus dem Jahre 1918 ganz von der traditionellen Melodie. Ihm kommt es vor allem auf Bewegung an, nicht auf Klangskulpturen, wie Sandström sie

modelliert. In Färbung und fließender rhythmischer Gliederung ist dieser Chorsatz dem Musikdenken eines Claude Debussy näher als den deutschen Zeitgenossen um 1920. In ähnlicher Art – Klangbewegung in den Begleitstimmen, von denen sich eine Hauptstimme erst im Bass, dann im Sopran abhebt –, ist das Wiegenlied für das Jesuskind gehalten. Der fließende Charakter wird nur durchbrochen für die Strophe, die Christi Leidenszukunft andeutet: „Der kahle Schlehdorn wächst, um sein Diadem zu flechten“ – ein Hinweis auf die Dornenkrone, die dem Nazarener bei seinen Verhören aufs Haupt gesetzt wurde.

der Generation nach Edward Elgar und Vaughan Williams gepriesen wurde. Existenzielle Krisen warfen ihn einerseits aus der geradlinigen Erfolgspur, forderten andererseits seine Kreativität in besonderer Weise heraus. Die drei Weihnachtsschöre schrieb er in den Jahren, in denen sein junges Leben auf dem Spiel stand. 1915 war bei ihm die Basedowsche Krankheit diagnostiziert worden, Ärzte gaben ihm noch sechs Monate. Deshalb entschloss er sich zu einer damals noch nicht erprobten Radiumtherapie. Nach kräftezehrenden Jahren und manchen Rückschlägen führte sie zum anhaltenden Erfolg. Die Chorstücke, die er in jener Zeit schrieb, begleiteten seine Genesung. Sie zei-



Die Verkündigung an Maria von Fra Angelico

Herbert Howells ist heute noch als Chorkomponist bekannt. Seine Instrumentalwerke fanden in den zwanziger Jahren nicht die erhoffte Resonanz, obwohl er als das vielversprechende Talent in

gen einen Komponisten, dessen Erfindungs- und Gestaltungskraft sich gerade auch an der Gebrauchsmusik entzündete.

DIE INSTRUMENTALSTÜCKE

Wie Responsorien in die gottesdienstlichen Lesungen sind die Bläuersuiten in das heutige Programm platziert – als wortlose Entgegnungen auf den Gesang, und als Stimme der weltlichen im Gegenüber zur geistlichen Musik. Die Stücke, die auf Barockposaunen gespielt werden, stammen aus dem 16. und frühen 17. Jahrhundert, aus der Epoche also, in der sich die Instrumentalmusik nicht nur bei der Begleitung von Tänzen aus der Dominanz der Vokalmusik zu lösen und zu befreien begann. Tielman Susato, der seinem latinisierten Namen nach aus Soest stammte, wirkte hauptsächlich als Verleger in den südlichen Niederlanden. Er verfasste eine Reihe von Tänzen nach bekannten Melodien und veröffentlichte sie 1551 in einer Sammlung von „alderhande dansyere“. – Diego Ortiz aus Toledo wirkte die längste Zeit seines Lebens in Neapel, das damals von spanischen Fürsten regiert wurde. Er veröffentlichte eine grundlegende Abhandlung über die Kunst des Instrumentalspiels, über Ornamente und Passagen, die auch einen ursprünglich vokal konzipierten Satz in ein Stück von eigenem, neuem Charakter verwandeln konnten. Den zweiten Band dieses „Trattado“ beschloss er mit acht Ricercaren, einer Vorform der Fugen, von denen Quartbone drei für dieses Programm auswählte. – Antonio de Cabezón, von Geburt an blind, war als der bedeutendste spanische Virtuose und Komponist für Tasteninstrumente angesehen. Sein Œuvre umfasst jedoch alle Genres der damaligen Instrumentalmusik und der geistlichen Vokalmusik. Seine Variationen, die er u. a. „diferencias“ nannte, galten als Vorbild in der Kunst, eine bekannte Melodie zu einer Vielfalt musikalischer Charaktere und Satztypen zu erwecken.

Habakuk Traber

DIE GESUNGENEN TEXTE

**JAN SANDSTRÖM /
MICHAEL PRAETORIUS**
Det är en ros utsprung
Es ist ein Ros entsprungen

HERBERT HOWELLS
Three Carol Anthems
Sing Lullaby
Here is the little door
A Spotless Rose

PETER MAXWELL-DAVIES
Aus: O Magnum Mysterium
O Magnum Mysterium
Haylle, comly and clene!
Alleluia, pro virgine Maria
The Fader of Heven

TROND KVERNO
Ave maris stella

BENJAMIN BRITTEN
A hymn to the virgin
A hymn to the virgin

FRANCIS POULENC
**Quatre motets
pour le temps de Noël**
O magnum mysterium
Quem vidistis, pastores
Videntes stellam
Hodie Christus natus est:

MORTEN LAURIDSEN
O magnum mysterium

JAN SANDSTRÖM / MICHAEL PRAETORIUS

DET ÄR EN ROS UTSPRUNGEN

ES IST EIN ROS ENTSRUNGEN

Es ist ein Ros entsprungen
Aus einer Wurzel zart.
Als uns die Alten sungen,
Von Jesse kam die Art.
Und hat ein Blümlein bracht,
Mitten im kalten Winter,
Wohl zu der halben Nacht.

HERBERT HOWELLS

THREE CAROL ANTHEMS

SING LULLABY

Sing lullaby while snow doth gently fall,
Sing lullaby to Jesus, born in an oxen stall,

Sing lullaby to Jesus, born now in Bethlehem,
The naked blackthorn's growing,
to weave his diadem.

Sing lullaby to Jesus, while thickly snow doth fall.

Sing lullaby to Jesus, the Saviour of all.

F. W. Harvey

SING EIN SCHLAFLIED

Sing ein Schlaflied, bei zartem Schneeflockenfall,
Sing ein Schlaflied für Jesus, geboren
im Ochsenstall.

Sing ein Schlaflied für Jesus, geboren in Bethlehem,
Der kahle Schlehdorn wächst,
zu flechten sein Diadem.

Sing ein Schlaflied für Jesus, wenn dicht
die Flocken fallen.

Sing ein Schlaflied für Jesus, den Retter
von uns allen.

F. W. Harvey

HERE IS THE LITTLE DOOR

Here is the little door,
lift up the latch, oh lift!
We need not wander more
But enter with our gift;
Our gift of finest gold,
Gold that was never bought nor sold;
Myrrh to be strewn about his bed;
Incense in clouds about his head.
All for the Child who stirs not in his sleep.
But holy slumber holds with ass and sheep.

Bend low about his bed,
For each he has a gift;
See how his eyes awake,
Lift up your hands, O lift!

For gold, he gives a keen-edged sword
(Defend with it Thy little Lord!).
For incense, smoke of battle red,

Myrrh for the honoured happy dead;
Gifts for his children terrible and sweet,
Touched by such tiny hands and
Oh such tiny feet.

Frances (oder Gilbert Keith) Chesterton

DIE KLEINE TÜR

Hier ist die kleine Tür,
Hebe den Riegel, hebe ihn!
Wir müssen nicht mehr weiterziehen,
Wir treten ein mit unserer Gabe,
Mit unserer Gabe aus feinstem Gold,
Aus Gold, das nie gehandelt wurde.
Myrrhe streut über sein Bett;
Weihrauch umwölke sein Haupt:
Alles für das Kind, das sich im Schlaf nicht rührt,
Sondern heiligen Schlummer mit Esel
und Schafen hält.

Beuge dich tief über sein Bett,
Für jeden hat er ein Geschenk.
Sieh, wie seine Augen erwachen,
Erhebe deine Hände, erhebe sie!

Für Gold gibt er ein scharfes Schwert
(Verteidige damit deinen kleinen Herrn!).
Für Weihrauch gibt's den Pulverdampf
der blutigen Schlacht,
Und Myrrhe für das Glück des Ehrentods,
Geschenke für seine Kinder, schrecklich, süß,
Berührt von so winzigen Händchen
Und ach so winzigen Füßchen!

Frances (oder Gilbert Keith) Chesterton

A SPOTLESS ROSE

A Spotless rose is blowing,
Sprung from a tender root,
Of ancient seers' foreshowing,
Of Jesse promised fruit;
Its fairest bud unfolds to light
Amid the cold, cold winter
And in the dark midnight.

The Rose which I am singing,
Whereof Isaiah said,
Is from its sweet root springing
In Mary, purest maid;
For through our God's great love and might,
The Blessed Babe she bare us
In a cold, cold winter's night.

ES IST EIN ROS ENTSPRUNGEN

Es ist ein Ros entsprungen
Aus einer Wurzel zart.
Wie uns die Alten sungen,
Aus Jesse kam die Art
Und hat ein Blümlein bracht,
Mitten im kalten Winter,
Wohl zu der halben Nacht.

Das Röslein das ich meine,
Davon Jesaja sagt:
Ist Maria , die Reine,
Die uns das Blümlein bracht.
Aus Gottes ew'gem Rat
Hat sie ein Kind geboren
Wohl zu der halben Nacht

PETER MAXWELL-DAVIES

AUS: O MAGNUM MYSTERIUM

O MAGNUM MYSTERIUM

O magnum mysterium,
et admirabile sacramentum,
ut animalia viderent Dominum natum,
jacentem in praesepio!
Beata Virgo, cujus viscera
meruerunt portare
Dominum Christum.
Alleluia.

HAYLLE, COMLY AND CLENE!

Primus Pastor

Haylle, comly and clene! Haylle, yong child!

Haylle, maker, as I meyne, of a madn so mylde!

Thou has waryd, I weyne the warlo so wylde;

The fals gyler of teyn, now goys he begylde.

Lo, he merys;
Lo, he laghys, my swetyng,
A wel fare metyng,
I have holden my hetyng
Have a bob of cherys.

Secundus Pastor

Haylle, sufferan savvyoure! for thou has us soght;

Haylle, frely foyde and floure that all thyng
has wroght!

Haylle, full of favoure that made all of noght!

O MAGNUM MYSTERIUM

Oh großes Geheimnis
und wundersames Sakrament,
dass Tiere den neu geborenen Herrn
in der Krippe liegen sahen.
Glückselige Jungfrau, deren Leib
für würdig befunden wurde,
den Herrn Christus zu tragen.
Halleluja.

SEI GEPRIESEN

Erster Hirte

Sei gepriesen, lieblich und rein, sei begrüßt,
junger Knabe!

Sei gepriesen, Mutter, wie ich glaube,
Jungfrau mild!

Du hast, das glaube ich,

den alt bösen Feind abgewehrt;

Den Falschen, Ursprung allen Übels,
nun ist er geschlagen.

Ja, er ist fröhlich!

Ja, er lacht, mein Liebling!

Eine freudige Begegnung!

Ich machte ihm meine Aufwartung.

Willst du ein Bündel Kirschen?

Zweiter Hirte

Sei gepriesen, hoher Retter,

dass du uns aufgesucht hast!

Alle preisen dich, Blatt und Blumen,
der du alles geschaffen hast!

Sei gepriesen, voller Gnade,

der du alles aus nichts erschufst!

Haylle! I kneyll and I cowre. A byrd haue I broght

To my barne.
Haylle, lytylle tyné mop!
Of oure crede thou art crop;
I wold drynk on thy cop,
Lytyll day starne.

Tertius Pastor

Haylle, derlyng dere, full of godhede!
I pray the be nere when that I have nede.

Haylle! swete is thy chere! my hert wold blede

To se the sytt here in so poore wede,
With no pennys.
Haylle! put furth thy dalle!
I bryng the bot a balle:
Have and play the with-alle,
And go to the tenys.

Sei gepriesen! Ich knie und kauere vor dir.
Ein Vögelchen habe ich gebracht

Meinem Kinde!
Gepriesen, kleines Knäblein,
Du bist die Erfüllung unseres Glaubens,
Ich würde aus deiner Tasse trinken,
Kleiner Morgenstern.

Dritter Hirte

Sei gepriesen, holder Knabe, voll von Gott!
Ich bete dich an, sei mir nahe,
wenn ich dich brauche!

Sei gepriesen. Hold ist dein Antlitz.
Mein Herz will bluten
Dass es dich hier so in Armut muss sitzen sehen,
Ohne Geld.
Gepriesener! Strecke deine Hand aus!
Ich bringe dir nur einen Ball,
Nimm ihn, spiel damit,
Mach ein Tenisspiel.

ALLELUIA, PRO VIRGINE MARIA

Alleluia pro virgine Maria.

Diva natalicia
Nostra purgat vicia,
Alleluia,
Ne demur ad supplicia.

Nato sacrificia
Reges dant triplicia,
Alleluia,
Herodis post convicia.

Mortis vincla trucia
Solvit die tertia,
Alleluia,
Resurgentis potentia.

THE FADER OF HEVEN

The Fader of Heven,
God omnipotent
That sett alle on seven,
His Son has He sent.
My name couthe he neven
And light or he went,
I conceived hym full; even
Thruh might as he ment.
And now is He born.

He kepe you from wo;
I shalle pray Him so;
Telle furth as ye go,
And myn on this morn.

ALLELUIA, PRO VIRGINE MARIA

Halleluja für die Jungfrau Maria

Die heilige Geburt
Reinigt uns von unsern Sünden,
Halleluja.
Wir werden nicht der Verdammnis überantwortet.

Dem Neugeborenen bringen Gaben
Die drei Könige,
Halleluja,
nachdem sie sich gegen Herodes wandten.

Die grimmen Fesseln des Todes
Warf er ab am dritten Tag,
Halleluja,
Zur Auferstehung in Allmacht.

DER VATER IM HIMMEL

Der Vater im Himmel,
Der allmächtige Gott,
Der alles gut geschaffen hat,
Seinen Sohn hat er gesandt.
Er konnte mich beim Namen nennen,
Er lächelte, als ob er alles wüsste.
Ich empfang ihn durch Gottes Allmacht,
So wie er es wollte.
Und nun ist er geboren.

Er bewahre uns vor Leid,
Ich bitte ihn darum;
Mach seine Geburt bekannt
Und denkt an diesen Morgen.

TROND KVERNO

AVE MARIS STELLA

AVE MARIS STELLA

Ave, maris stella,
Dei Mater alma
Atque semper Virgo
Felix caeli porta.

Sumens illud Ave
Gabrielis ore,
Funda nos in pace,
Mutans Evae nomen.

Solve vincla reis,
Profer lumen caecis,
Mala nostra pelle,
Bona cuncta posce,

Monstra te esse Matrem,
Sumat per te preces,
Qui pro nobis natus
Tulit esse tuus.

Virgo singularis,
Inter omnes mitis,
Nos culpae solutos,
Mites fac et castos.

Vitam praesta puram
Iter para tutum,
Ut videntes Iesum,
Semper collaetemur.

AVE MARIS STELLA

Meersterne, sei begrüßet,
Hohe Mutter Gottes
Und allzeit reine Jungfrau,
Seliges Tor zum Himmel!

Du nahmst an das Ave
Als Gruß aus Gabriels Munde.
Stärke uns im Frieden,
Wend den Namen Eva.

Lös der Schuldner Ketten,
Mach die Blinden sehend,
Vertreibe das Böse von uns,
Jeglich Gut erwirke.

Zeige dich als Mutter,
Denn dich wird erhören,
Der für uns auf sich genommen,
Hier dein Sohn zu werden.

Jungfrau ohnegleichen,
Gütige vor allen,
Uns, die wir erlöst sind,
Mach auch rein und gütig.

Gib ein lautes Leben,
Sicher uns geleite,
Dass wir einst in Freuden
Jesus mit dir schauen.

Sit laus Deo Patri,
Summo Christo decus,
Spiritu Sancto
Honor, tribus unus.
Amen.

Ave, gratia plena!
Dominus tecum!
Benedicta tu in mulieribus!

Lob sei Gott dem Vater,
Christ, dem Höchsten, Ehre
Und dem Heiligen Geiste:
Dreifach eine Preisung.
Amen.

Gegrüßt seist du, Hochbegnadete!
Der Herr sei mit dir!
Du bist gepriesen unter den Frauen!

BENJAMIN BRITTEN

A HYMN TO THE VIRGIN

A HYMN TO THE VIRGIN

Of one that is so fair and bright
Velut maris stella,
Brighter than the day is light,
Parens et puella:
I cry to thee, thou see to me,
Lady, pray thy Son for me
Tam pia,
That I may come to thee.
Maria!

All this world was forlorn
Eva peccatrice,
Till our Lord was y-born
De te genetrice.
With ave it went away
Darkest night, and comes the day
Salutis
The well springeth out of thee.
Virtutis.

Lady, flow'r of ev'rything,
Rosa sine spina,
Thou bare Jesu, Heaven's King,
Gratia divina:
Of all thou bear'st the prize,
Lady, queen of paradise
Electa:
Maid mild, mother es Effecta.
Effecta.

HYMNE AN DIE HEILIGE JUNGFAU

Zu einer, die so hell und klar
Wie der Stern des Meeres,
Heller als des Tages Licht,
Mutter und Mädchen,
Zu dir ruf ich, sieh du auf mich,
Herrin, bitte deinen Sohn für mich,
So Gottgefällige,
Dass ich zu dir komme,
Maria.

Die ganze Welt hier war verloren
Durch die Sünde Evas,
Bis unser Herr geboren war
Durch dich, die Schöpferin.
Mit dem „Ave“ ging vorbei
Die tiefste Nacht, es kam der Tag
Des Heils.
Von dir springt auf der Quell
Der Tugend.

Herrin, schönste aller Blumen,
Rose ohne Dornen,
Du trägst Jesus, den Himmelskönig
Durch göttliche Gnade.
Von allen trägst nur du den Preis
Herrin, Königin des Paradieses,
Auserwählte,
Milde Jungfrau, Mutter bist du,
Gottgeschaffene.

FRANCIS POULENC

QUATRE MOTETS POUR LE TEMPS DE NOEL

O MAGNUM MYSTERIUM

O magnum mysterium,
et admirabile sacramentum,
ut animalia viderent Dominum natum,
jacentem in praesepio!
Beata Virgo, cujus viscera
meruerunt portare
Dominum Christum.
Alleluia.

QUEM VIDISTIS, PASTORES

Quem vidistis, pastores, dicite,
annunciate nobis, in terris quis apparuit?
Natum vidimus et chorus angelorum
collaudantes Domino.
Dicite quidnam vidistis,
et annunciate Christi nativitatem.

VIDENTES STELLAM

Videntes stellam magi
gavisi sunt gaudio magno,
et intrantes domum obtulerunt
Domino aurum, thus et myrrham.

O MAGNUM MYSTERIUM

Oh großes Geheimnis
und wundersames Sakrament,
dass Tiere den neu geborenen Herrn
in der Krippe liegen sahen.
Glückselige Jungfrau, deren Leib
für würdig befunden wurde,
den Herrn Christus zu tragen.
Halleluja.

QUEM VIDISTIS, PASTORES

Wen saht ihr, ihr Hirten, sagt es,
verkündet uns, wer auf Erden erschien!
Wir sahen den Neugeborenen und Chöre der
Engel, die Gott lobten.
Sagt, was ihr saht
Und verkündet Christi Geburt. a.

VIDENTES STELLAM

Als sie den Stern erblickten,
brachen die Weisen in große Freude aus.
Sie traten in das Haus und brachten
dem Herrn Gold, Weihrauch und Myrrhe dar.

HODIE CHRISTUS NATUS EST:

Hodie Christus natus est:
hodie Salvator apparuit:
hodie in terra canunt Angeli,
lætantur Archangeli:
hodie exsultant justi, dicentes:
Gloria in excelsis Deo,
Alleluia.

MORTEN LAURIDSEN

O MAGNUM MYSTERIUM

O MAGNUM MYSTERIUM

O magnum mysterium,
et admirabile sacramentum,
ut animalia viderent Dominum natum,
jacentem in praeseptio!
Beata Virgo, cujus viscera
meruerunt portare
Dominum Christum.
Alleluia.

HODIE CHRISTUS NATUS EST:

Heute ist Christus geboren.
Heute ist der Retter erschienen.
Heute singen die Engel auf Erden,
frohlocken die Erzengel.
Heute jauchzen die Gerechten und sprechen:
Ehre sei Gott in der Höhe,
Halleluja.

O MAGNUM MYSTERIUM

Oh großes Geheimnis
und wundersames Sakrament,
dass Tiere den neu geborenen Herrn
in der Krippe liegen sahen.
Glückselige Jungfrau, deren Leib
für würdig befunden wurde,
den Herrn Christus zu tragen.
Halleluja.

VERSCHENKEN SIE SEKT UND MUSIK

MIT DEM KAUF EINER KONZERTKARTE ERHALTEN SIE ZUSÄTZLICH
EINEN GUTSCHEIN ÜBER EIN GLAS SEKT, EINZULÖSEN IN DER KONZERTPAUSE*



NDR CHOR

DIXIT DOMINUS

PHILIPP AHMANN LEITUNG

ELBIPOLIS BAROCKORCHESTER HAMBURG

28. JANUAR 2010 HAMBURG LAEISZHALLE, GROSSER SAAL 20 Uhr

SIBYLLA RUBENS SOPRAN **CHRISTINA LANDSHAMER** SOPRAN
ANN HALLENBERG ALT

GIOVANNI BATTISTA PERGOLESÌ „MISSA ROMANA“

GEORG FRIEDRICH HÄNDEL CONCERTO GROSSO OP. 3 NR. 5 D-MOLL „DIXIT DOMINUS“ HWV 232

Foto: Stock/isc

ABONNEMENT / KONZERTVORSCHAU

ABONNEMENT 65 €

Auch nächste Saison gibt es den **NDR Chor** im Abonnement. Die Karten für die Saison 2010–2011 gibt es ab dem 4. Abonnementkonzert am 4. März 2010.

Mit einem Abonnement haben Sie die freie Auswahl. Buchen Sie sich als erster den Platz Ihrer Wahl. Egal, ob in der Musikhalle, in der Kirche St. Johannis – Harvestehude oder im Studio. Überall sitzen Sie in der besten Reihe. Wenn Sie möchten für die nächsten Jahre. Dazu sparen Sie zusätzlich etwa 25% des Einzelkartenpreises.

PREISE

EINZELKARTEN

NDR CHOR 2009/2010 | 2010/2011

Einzelkartenpreise des ABO-Konzertes in der Laeizhalle

Platzgruppe I	32,00 €
Platzgruppe II	27,00 €
Platzgruppe III	20,00 €
Platzgruppe IV	15,00 €
Platzgruppe V	8,00 €

Einzelkartenpreise der ABO-Konzerte St. Johannis-Harvestehude und Rolf-Liebermann-Studio des **NDR**
Karten 18,00 €

NDR CHOR ABONNEMENTKONZERTE

DIXIT DOMINUS

ABO-KONZERT 3

DO, 28.01.2010, 20 UHR*

HAMBURG, LAEISZHALLE, GROSSER SAAL

In Kooperation mit **NDR Das Alte Werk**

Dirigent

PHILIPP AHMANN

Solisten

SIBYLLA RUBENS SOPRAN

CHRISTINA LANDSHAMER SOPRAN

ANN HALLENBERG ALT

ELBIPOLIS BAROCKORCHESTER HAMBURG

GIOVANNI BATTISTA PERGOLESI

„Missa Romana“

GEORG FRIEDRICH HÄNDEL

Concerto grosso d-moll op. 3

Nr. 5 HWV 316

„Dixit Dominus“ HWV 232

* 19 Uhr: Einführungsveranstaltung im E-Saal der Musikhalle

Für dieses Konzert in der Laeizhalle erhalten Abonnenten des Alten Werkes einen Rabatt von 30% auf alle Preiskategorien.

URLICHT

ABO-KONZERT 4

DO, 04.03.2010, 20 UHR*

HAMBURG, ROLF-LIEBERMANN-STUDIO

In Kooperation mit **NDR das neue werk**

Dirigent

PHILIPP AHMANN

Solisten

ELBTONAL PERCUSSION

MITGLIEDER DES NDR SINFONIEORCHESTERS

MAURICIO KAGEL

„Mitternachtsstück“ über vier Fragmente aus dem Tagebuch von Robert Schumann

I. „Mitternachtsstück“

II. „Nachtphaläne aus der Selene“

GUSTAV MAHLER/CLYTUS GOTTWALD

„Urlicht“

„Ich bin der Welt abhanden gekommen“

WILHELM KILLMAYER

„... was dem Herzen kaum bewusst ...“

Acht Chorlieder von J. v. Eichendorff

für Männerchor a cappella

Kammermusik Nr. 2 „Schumann in Eendenich“

ROBERT SCHUMANN

Romanzen für Frauenchor op. 69

* 18.45 Uhr: Klangradar 3000: Klangwellen

NDR Ticketshop

Mönckebergstraße 7 | 20095 Hamburg

Tel. 0180 - 1 78 79 80* | Fax 0180 - 1 78 79 81*

E-Mail ticketshop@ndr.de | www.ndrticketshop.de

montags bis freitags von 10.00 bis 19.00 Uhr,

samstags von 10.00 bis 18.00 Uhr

(* bundesweit zum Ortstarif für Anrufe aus dem deutschen Festnetz. Preise aus dem Mobilfunknetz können abweichen)

WEITERE HINWEISE ZU KONZERTEN DES NDR CHORES:

Deutscher Musikrat | ZEIT-Stiftung

Werkstattkonzert des **NDR Chores**

in Kooperation mit dem Dirigentenforum des Deutschen Musikrates

FR, 09.04.2010, 20 UHR

HAMBURG, ROLF-LIEBERMANN-STUDIO

Dirigent

STEFAN PARKMAN

Das Programm wird noch bekannt gegeben.

FESTKONZERT IN KOOPERATION MIT DER BRAHMS-GESELLSCHAFT HAMBURG

MO, 19.04.2010, 20 UHR

HAMBURG, ST. JOHANNIS-HARVESTEHUDE

Dirigent

PHILIPP AHMANN

JOHANN SEBASTIAN BACH

„Singet dem Herrn ein neues Lied“ BWV 225

„Der Geist hilft unserer Schwachheit auf“ BWV 226

JOHANNES BRAHMS

Fest- und Gedenksprüche op. 109

„Warum ist das Licht gegeben dem Mühseligen“
op. 74,1

ARVO PÄRT

Sieben Magnificat-Antiphonen

KNUT NYSTEDT

„Immortal Bach“

NDR SINFONIEORCHESTER AUF KAMPNAGEL

A HIGHWAY TO RHYTHM

SA, 12.12.2009, 20 UHR

HAMBURG, KAMPNAGEL, JARRESTR. 20

NDR SINFONIEORCHESTER

Dirigent

JOHN AXELROD

Solist

MAKOTO OZONE KLAVIER

KURT WEILL

Suite aus der

„Dreigroschenoper“

LEONARD BERNSTEIN

Prelude, Fugues and Riffs

MICHAEL DAUGHERTY

Dead Elvis

GEORGE GERSHWIN

Rhapsody in Blue

anschließend Jazz mit Makoto Ozone und der **NDR Bigband**
(Leitung: Jörg Achim Keller)



NDR DAS ALTE WERK SONDERKONZERT

„BAROCK LOUNGE“

SA, 16.01.2010, 21 UHR

HAMBURG, KAMPNAGEL, [KMH], JARRESTR. 20

ELBIPOLIS BAROCKORCHESTER HAMBURG

BREZEL GÖRING DJ

„ZURÜCK ZUR NATUR“

launisch, wunderbar, bizarr

Musik von

HÄNDEL, VIVALDI



IMPRESSUM

NDR BEREICH ORCHESTER UND CHOR

Herausgegeben vom

NORDEUTSCHEN RUNDFUNK

PROGRAMMDIREKTION HÖRFUNK

BEREICH ORCHESTER UND CHOR

Leitung: Rolf Beck

Redaktion **NDR Chor**:

Michael Traub

Redaktionsassistentz:

Maria Oehmichen

Svetlana Höfener

Redaktion Programmheft:

Michael Traub, Maria Oehmichen

Der Text von Habakuk Traber

ist ein Originalbeitrag für den NDR.

Fotos:

Klaus Westermann | NDR (Titel)

Marieke Brost (S. 4)

Jean-Claude Gorizian (S. 5)

Klaus Westermann | NDR (S. 6)

akg-images (S. 10)

akg-images (S. 11)

akg-images (S. 13)

NDR | Markendesign

Gestaltung: Klasse 3b, Hamburg

Litho: Reproform

Druck: KMP Print Point

NDR Chor im Internet:

www.ndr.de/chor

chor@ndr.de

Nachdruck, auch auszugsweise,

nur mit Genehmigung des **NDR** gestattet.

Frequenzen unter
ndrkultur.de



Fotos (M): Eastcott/Momatiuk | gettyimages

NDRkultur

Die Konzerte des NDR Chores
hören Sie auf NDR Kultur.

Hören und genießen